

Wiesbadener Tagblatt.

No. 249. Montag den 22. Oktober 1860.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Herzoglichen Schloß dahier, 80 Stück 2zöllige gußeiserne Wasserleitungsrohren gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1860.

Herzogl. Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die diesjährige Kastanien-Ernte aus der städtischen Kastanien-Plantage an der Platter Chaussee dahier an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Hente Montag den 22. Oktober, Vormittags 9 Uhr,
Verpachtung von Domanalgrundstücken auf dem Rathhause dahier. (S. T. 234.)

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathhaus dahier. (S. T. 248.)

Nachmittags 3 Uhr,
Wohnhausversteigerung der Erben der verst. Frau Adam Conradi Wittwe in der Häfnergasse dahier, zw. J. Ph. Christmann Wittwe u. H. Herz, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 248.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Rathhaus-
saale dahier folgende Bauarbeiten zur Erbreiterung des Nerothalswegs an
den Wenigstfordernden öffentlich vergeben werden:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu . . .	1594 fl. 12 fr.
2) Maurerarbeit	152 " 55 "
3) Stuckarbeit	475 " 12 "
4) Steinbrechen	405 " — "
5) Steinfahren	1260 " — "
6) Bandsteinlieferung	256 " — "
7) Steinschlagen	378 " — "
8) Kiesellieferung	1530 " — "

Plan und Kostenanschlag können auf dem Bureau der Hochbauinspektion
Vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, 19. Oktober 1860.

In Auftrag des Vorstandes des Verschönerungsvereins.
Thomæ.

Zum Hofgerichtsprofurator dahier ernannt, empfehle ich mich zur Besorgung
von Rechtsangelegenheiten bei allen Behörden des Landes. Mein Bureau be-
findet sich Schwalbacherstraße 16 im oberen Stod.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1860.

Dr. Brück. 10213

Grosse Mobilienversteigerung.

Montag den 22. October 1860, Morgens 9 Uhr
anfangend, und die darauf folgenden Tage, findet eine große Mobilienver-
steigerung im Saale des Kölner Hofes statt und werden folgende Gegen-
stände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sopha's, Fauteuils aller Arten, Tische, Stühle, Klappische, Nach-
tische, Kommoden, Kleider, Glas- und Küchenschränke, Schreibtische,
Bettstellen, Wiegen, verschiedenes Bettwerk, Zimmerteppiche, Bett-
und Sopha-Vorlagen, eine Parthie Stand-Uhren in Alabaster und Bronze,
neue Schwarzwälder-Uhren, mehrere Lustres, musikalische Instrumente,
Delgemälde, Kupferstiche, eine große Parthie Porzellan und Glaswaaren,
darunter ein vollständiges Kaffeeservice, ein Kaffeebrenner neuester Con-
struction, für 30 Pfund, ein Möbelswägelchen, 1 Kinderwägelchen, Wasch-
bütten, ein zweispänniger Schlitten, verschiedenes Küchengeschirr in Blech,
Eisen und Steingut und sonstiges Hausgeräthe, eine Parthie Kurz-Waaren
u. dergl.

Anmerkung: Von oben erwähnten Gegenständen ist vieles ganz neu.
 Wiesbaden, den 19. October 1860. **C. Leyendecker & Comp.**

Den berühmten

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

Maner'schen Brustsyrop

empfiehl

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler.** 9941

21 t t e ft.

In Folge einer starken Erkältung wurde ich einige Zeit sehr vom Husten geplagt. Der Gebrauch einer $\frac{1}{4}$ Flasche weißen Brustsyrops hat denselben sogleich durch seine lösende Wirkung gehoben. Dieses bezeuge auf Verlangen der Wahrheit gemäß.

Brottdorf in d. Rheinprovinz, den 30. März 1860.

F. J. Hauser, Königlichcr Hcgemeister.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

8330

Raphael Herz Sohn,
große Burgstraße No. 9.

Alle Sorten Luche u. Buckskins, Lama, Flanelle, Kullen, Bügel- und Pferddecken empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Moritz Mayer, Markt No. 11.

**Wechte Frankfurter Bratwürste, frische Gothaer Cervelat-
würst bei Hoch. Philippi, Kirchgasse 26. 10212**

Cours de lectures dramatiques

les lundis et vendredis de 6 à 7½ heures

à l'Ours noir, Langgasse.

Lundi, 22. Octobre

Marie Jeanne, Drame de Dennery.

Vendredi, 26. Octobre

Clermont, Comédie de Scribe.

S'adresser pour des cartes dans les librairies de Messieurs Schellenberg, Langgasse, Kreidel, Langgasse, et Roth, Webergasse. 10215

Beim Herannahen der längeren Winterabende beehrt sich

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung

ihre

Leihbibliothek

in deutscher, französischer u. englischer Sprache

zu weiterer, recht lebhafter Benutzung in empfehlende Erinnerung zu bringen und erlaubt sich dabei zu bemerken, daß sie nach wie vor bemüht sein wird, den Wünschen der verehrlichen Abonnenten nachzukommen.

Ein 4r Nachtrag der deutschen Schriften erscheint in Kürze und steht alsdann gratis zu Diensten. 352

Zur Besorgung von Rechtsachen aller Art empfiehlt sich unter
Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung
Dieblich a. R. im Oktober 1860. **Mathi, Rechts-Anwalt.** 9956

Unterzeichneter bringt sein **Pfamentier-Geschäft** aller Art in
empfehlende Erinnerung, sowie **Haarflechterei** und **Bouquets** und
bittet um geneigten Zuspruch.

Kirchgasse No. 7. M. Schæffer, Pfamentier. 10216

Frische Austern, Seemuscheln, Caviar und Neunaugen sind
fortwährend frisch zu haben bei **Carl Acker.** 9946

Seidelberger Kunstmehl No. 00, feinsten Biscuit-Vorschuß
empfiehlt billigt **Sch. Philippi, Kirchgasse 26.** 10212

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind billigs aus dem Schiffe zu be-
ziehen bei **G. W. Schmidt in Dieblich.** 9653

Corsetten

won 1 fl. 12 fr. u. s. w. in Auswahl.

A. Sebastian, v. A. Kuntler, Langgasse. 10217

Stearinlichter per Paquet 28 u. 32 fr. bei Sch. Philippi, Kirchg. 26. 10212

Café Hartmann.

Von heute an täglich

9834

frische Austern und frischen Caviar.

Concordia.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.

10218

Liederkranz.

224

Heute Abend 8 1/2 Uhr Probe.
Meine Sülsenfrüchte in bekannter vorzüglicher Waare bringe ich in empfehlende Erinnerung. Hoh. Philippi, Kirchgasse 26. 10212

Ein Säulenofen ist billig zu verkaufen bei

W. J. Mollner Wittwe, Golbgasse 1. 10219

Zwei steinerne Krippen und eine Scheuerleiter sind billig zu verkaufen Marktstraße 22. 10220

Marinirte Säringe per Stück 6 fr. bei Hch. Philippi, Kirchg. 26. 10212

Heidenberg 16 sind verschiedene Sorten Birn zu haben. 10221

Heidenberg 27 sind leichte Madäpfel per Kumpf 6 fr. zu haben. 10222

Megaergasse 5 sind gebrochene Äpfel im Kumpf wie im Birnsel und gute Birn zu 5 und 9 fr. per Kumpf zu verkaufen. 10223

Vorzügliche Sorten gebrochene Äpfel sind zu verkaufen Conisenstraße No. 21 im Seitenbau. 10224

Kengasse 2 sind gute Wiesenbirn billig zu haben. 10225

Heidenberg 53 sind Wiesenbirn im Kumpf wie im Birnsel zu haben. 10046

Schulgasse No. 4 sind verschiedene Sorten gebrochene Äpfel im Kumpf und im Malter zu verkaufen. 10226

Taunusstraße No. 26 sind gute Birn, als Butterbirn, Grünbirn ic. und die besten Sorten Äpfel, als Porsdorfer, Carlville, Himbeeräpfel, Rabau, und noch mehrere gute Sorten Raimette, braune, leichte, und weiße Madäpfel ic., sowie noch 20 bis 25 Centner Bohnäpfel, Anhänger, Raimette, alle Sorten Madäpfel, ic. zu Äpfelwein sogleich zu verkaufen. 10168

Die bekannte Person, welche am 19. d. M. in der Kapellenstraße an Weiszung „sich etwas vergiffen“, wird unter Androhung weiterer Verfolgung zur sofortigen Rückgabe aufgefordert. 10227

Am Freitag ging vom Nerothal bis zur Webergasse ein graues Kinder-mäntelchen verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abgegeben. 10228

Ein schwarzer Savour-Sut wurde am Donnerstag Abend mit einem braunen Filzhut auf der Dietenmühle irthümlich verwechselt. Der Vereinsdiener bittet um gefälligen Umtausch. 10229

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird gesucht und kann Anfangs November eintreten. Näheres in der Exped. 10140

Ein solides Mädchen wird in ein Fußgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße 38. 10196

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres zu erfragen Langgasse No. 14. 10230

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Erped. 10105

Ein Frauengimmer von guter Familie und ges. Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin. Dasselbe übernimmt mit den häuslichen Arbeiten auch gerne die Erziehung der Kinder und Pflege der Kranken und ist zu jeder vorkommenden Pflicht im Kreise einer Familie bereitwillig. Näheres Erped. 10231

Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau und kann gleich eintreten. Näheres Erped. 10232

Ein solches Mädchen kann in Dienst treten bei Ferdinand Miller, Kirchgasse 31. 10233

Ein braves Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf Mitte November gesucht. Näheres Marktplatz 36. 10195

Ein Fräulein, welchem nicht nur über Betragen, sondern auch über ihre Geschicklichkeit in Pug- und Modearbeit sowie in allen weiblichen Handarbeiten die glänzendsten Zeugnisse zur Seite stehen, dabei gut französisch spricht, wünscht eine passende Stelle, gleichviel welcher Art, ob Erzieherin oder mit auf Reisen oder auch als Geschäftsführerin. Näheres bei Joh. Haberstock. 10234

Ein Dekonom mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Verwalter auf einem großen Gute. Näheres Erped. 10232

Ein tüchtiger Bauschreiner wird gesucht. Wo, sagt die Erp. 10236

Zwei brave Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister H. Henckler, Oberwebergasse 19. 9829

Ein reinlicher Hausbursche für gleich oder auf Weihnachten wird gesucht. Das Nähere in der Erped. 10145

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Hausknecht gesucht. Näh. Erp. 9554

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 10200

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher H. Roth, Heidenberg No. 17. 10201

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Friedrich Niebl, Posamentier, Kranzplatz 2. 10237

Ein Hofdiener sucht eine kleine Familienwohnung (einerlei in welchem Stadttheil), welche bald beziehbar ist. Näh. bei Herrn Carl Ader. 10238

Geisbergweg 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10239

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685

Langgasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Stage sogleich zu vermieten. 8749

Saalgasse No. 20 kann ein Schlafes Logis haben. 10207

Steingasse No. 21 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 10203

Spiegelgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9562

Eine schön möblirte Wohnung ist für die Wintermonate billig zu vermieten. Näheres in der Erped. 10154

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 9282

Wegen Abreise ist eine freundliche Wohnung möblirt (Sommerseite) bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller sehr vorthellhaft sogleich zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 10240

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Küche sind zu vermietthen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 10241
 2 freundliche Zimmer (möblirt Sommerseite) sind bei einer einzelnen Dame sogleich sehr vortheilhaft zu vermietthen. Näh. Expedition. 10240
 Eine Remise für eine Chaise wird in der Nähe von der Artillerie-Caserne zu mietthen gesucht. Näheres Rheinstraße 34 1/2. 10235

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 246)
 Als sie sich dem Hause des Fremden näherten, versuchte dieser, aufrecht und sicher zu gehen, als ob sich Jemand in demselben befände, an dessen Achtung ihm selbst in seinem halb berauschten Zustande gelegen sei oder dessen Gefühle er zu verletzen fürchte. Das Innere und selbst die Außenseite des Hauses zeugten von der größten Sauberkeit und Nettigkeit; die Schwelle, die Fenster, die Fensterbänke waren die äußerlichen Zeichen des im Innern herrschenden Geistes der Ordnung. Will ward für seine Aufmerksamkeit durch einen hellen Blick des Dankes eines etwa zwanzigjährigen Mädchens belohnt, dem schnell ein Eröthlen der Scham folgte. Sie sprach weder, noch unterstützte sie die freundlichen Einladungen ihres Vaters, womit dieser den jungen Mann zum Sitzen aufforderte. Es schien ihr unangenehm, daß ein Fremder von den Versuchen des ersteren, in erhabener Nüchternheit zu erscheinen, Zeuge war, weshalb Will unmöglich bleiben und ihre Verlegenheit mit ansehen konnte. Als aber der alte Mann ihn mit manch schwankendem Händedruck bat, sie einen andern Abend zu besuchen, suchte Will ihr gesenktes Auge zu befragen, und obgleich der umschleierte Blick desselben für ihn unsichtbar war, erwiderte er schüchtern: „Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Güte, — wenn es Jedermann angenehm ist, so will ich kommen.“ — Aber das Mädchen, an das diese Worte eigentlich gerichtet waren, antwortete nicht, und Will verließ das Haus, und ihr Schweigen machte sie in seinen Augen nur um so reizender.

Während der nächsten Tage beschäftigten sich Wills Gedanken viel mit dem jungen Mädchen, und er war böse auf sich selbst, nur so thöricht sein zu können und an sie zu denken — und that es nur um so mehr. Er versuchte, sie in seinen Augen zu verringern, er sagte sich selbst, daß sie nicht hübsch, und dann wieder antwortete er mit Entrüstung darauf, daß sie hübscher sei, als alle andere Mädchen. Er wünschte, er möge nicht so „wie vom Lande“, nicht so rothwangig, nicht so breitshulterig aussehen, während sie mit ihrer zarten, blassen Gesichtsfarbe, ihrem glänzenden, dunklen Haar und ihrem untadeligen Anzuge das Ansehen einer vornehmen Dame hatte. Nun, hübsch oder nicht hübsch — die Sehnsucht trieb ihn zu ihr hin — er konnte dem Wunsche, sie noch einmal zu sehen, nicht widerstehen! Vielleicht möchte er dann Mängel an ihr entdecken, die sein Herz von den Banden befreien. Aber da stand sie wieder vor ihm, unschuldig und mädchenhaft schüchtern, wie das erste Mal; da saß sie und gab ihrem Vater verkehrte Antworten, während sie ihren Stuhl immer mehr und mehr in den Schatten der Kaminecke rückte. Dann bemächtigte sich seiner ein böser Geist und verleitete ihn, (denn er selbst war es sicherlich nicht, der eine solche Unverschämtheit beging!) aufzustehen und den Leuchter auf eine andere Stelle zu setzen unter dem Vorwande, daß sie nun bei ihrer Näherkeit besser sehen könne, während der wahre Grund, weshalb er es that, der war, sie besser sehen zu können. Sie konnte seinen unverwandt auf ihr ruhenden Blick nicht länger ertragen, sondern sprang auf und sagte, sie müsse ihre kleine Nichte zu Bett bringen. In der That gab es nie zuvor und nie nachher ein zweijähriges Kind, das so viele Mühe verursachte, denn obgleich Will noch eine Stunde und dann noch eine halbe blieb — sie kam nicht wieder. Er indeß gewann durch seine Fähigkeit, ein Zuhörer zu sein, des Vaters Herz; denn einige Menschen sind durchaus nicht eigen, und, wenn sie nur ungestört fortichwachen können, nicht so unvernünftig, Aufmerken auf das, was sie sagen, zu erwarten.

Will fing indeß so viel von des alten Mannes Unterhaltung auf, daß dieser

einst einen in jeder Beziehung vornehmen Geschäftszweig gehabt, es ihm aber dabei mehr an Geld gemangelt habe, als irgend einem andern Obsthändler, wenigstens als einem solchen, der bei dem Geschäfte des Obsthandels in seinem Gewölbe nicht zugleich Fisch verkauft und daselbst eine Wirthschaft unterhalten habe. Sein großes Fallissement schien die Hauptbegebenheit seines Lebens gewesen zu sein, bei der er mit einer seltsamen Art Stolz verweilte. Jetzt schien er sich von seinen früheren Anstrengungen (das Bankerottfach betreffend) auszuruhen und von seiner Tochter abzuhängen, die eine Schule für sehr kleine Kinder unterhielt. Aber aller dieser besondern Umstände erinnerte sich Will erst und begriff dieselben, als er bereits das Haus verlassen hatte; zur Zeit, als sie ihm mitgetheilt wurden, dachte er an Susan. Nachdem er einmal in dem Hause Mr. Palmers festen Fuß gefaßt hatte, zögerte er, wie man leicht denken kann, nicht, eine Veranlassung zu finden, immer und immer wieder dahin zurückzukehren. Er hörte dem Alten zu, schwatzte mit der kleinen Nichte, aber während er zuhörte und sprach, hatte er nur das holde Mädchen im Auge. Mr. Palmer beharrte auf seiner früheren Vornehmheit, deren nähere Umstände für Will sehr zweifelhaft gewesen sein würden, hätte die liebliche, zarte, bescheidene Susan nicht einen unerklärlichen Schein der Verfeinerung über ihre ganze Umgebung verbreitet. Sie sprach niemals viel und arbeitete gewöhnlich sehr eifrig; wenn sie sich bewegte that sie es geräuschlos, und wenn sie sprach geschah es mit so leiser und sanfter Stimme, daß Alles, ihr Stillschweigen sowohl wie ihre Rede, ihre Bewegungen und ihre Ruhe sie hoch über Wills Erreichen zu entrücken und in eine geheiligte und unzugängliche Sphäre der Herrlichkeit zu versetzen schien, — nochmals, wie er ihr erscheinen mußte, war sie hoch über seinem Erreichen erhaben! Und wie, wenn sie nun gar mit dem düsteren Geheimnisse der Vergangenheit, mit der Schande seiner Schwester bekannt würde, die vermöge der nächsten Nachforschungen seiner Mutter unter den Verworfenen und Ausgestoßenen immer unverändert neu vor seiner Seele stand — würde sie sich dann nicht mit Widerwillen von ihm wenden, als ob er durch die gezwungene Verwandtschaft befleckt wäre? — Das fürchtete er, und beschloß, die anziehende Nähe Susans zu meiden, bevor es zu spät sein möchte! — So widerstand er der inneren Versuchung, blieb zu Hause, litt und seufzte. Er haderte innerlich mit seiner Mutter wegen ihrer unermüdlichen Geduld, nach Einer zu forschen, deren Tod — er konnte nicht umhin, es zu hoffen — wahrscheinlich war. Er ward heftig gegen sie, bekam indessen nur so traurige, flehentliche Antworten, daß diese nur zu Selbstvorwürfen seinerseits dienten und er dadurch nur immer mehr den inneren Frieden verlor. (Fortf. f.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. September, eine Tochter der Elisabeth Wolf von Eisenbach, Amts Obstein, N. Marie Franziska Christiane Margarethe Louise. — Am 17. September, dem h. B. u. Landwirth Friedrich Jakob Schweisguth ein Sohn, N. Martin Alexander Emil. — Am 17. Oktober, dem h. B. u. Rechtspractikanten Georg Philipp August Berger eine Tochter, N. Louise Dorothee Sophie. — Am 18. September, dem h. B. u. Flurschützen Friedrich Jacob Gräfel eine Tochter, N. Marie Karoline. — Am 26. September, dem h. B. u. Kaufmann Jonas Jacob Philipp Kimmel ein Sohn, N. Friedrich Reinhard. — Am 28. September, dem Herzogl. Reg.-Kanzlisten Joh. Schmidt ein Sohn, N. Adolf Karl Wilhelm.

Getraut. Der h. B. u. Maurer Heinr. Jacob Seyds, und Marie Christiane Louise Henriette Jacobine Krennvoranz von hier. — Der Bediente Christian Franz dahier, B. zu Sierohahn, und Anna Henkes von Heiligenroth. — Der Gursaal-Portier Johann Heinrich Schneider dahier, B. zu Kestert, und Katharine Margarethe Koch von Heidelberg.

Gestorben. Am 12. Oktober, der Schneidergeselle Georg Fink von Kallenholzhausen, alt 23 J. — Vom 12. auf 13. Oktober, der Tagelöhner Jacob Herrmann von Probbach. — Am 17. Oktober, Hermine Auguste Henriette Dorothee, des Elementarlehrers Gottfried Daniel Diehl dahier Tochter, alt 1 J. 8 M. 8 T. — Am 17. Oktober, Graf Stanislaus Boninsky aus Paris. — Am 17. Oktober, Helene Alexandrine, des Groupiers Karl Fourillieroux zu Gomburg Tochter, alt 2 M. 27 T.

Wiesbaden, 20. Oktober. Bei der am 19. d. in Frankfurt fortgesetztenziehung 6. Klasse 138. Stadtlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 26747 2000 fl., No. 12195, 8925, 68, 24518, 13053, 17994, 16915, 15589 und 5802 jede 1000 fl., No. 18478, 4273, 16978, 13660 und 8580 jede 300 fl.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.

ditto bei May 16 fr., S. Müller 17 fr.

ditto bei S. Müller 13 fr.

ditto bei May 11 fr., Marx und Schweisguth 12 fr., Hildebrand 14 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (45 Bäder u. Händler): 16 fr. — Bei Brand, Fausel, Hippacher, Jung, Saueregg, Scheffel u. Stritter 15 fr.

ditto bei Aker, Bauer, Burckart, Finger, Füllbach, Flohr, Freinheim, Gläser, Höhn, Jäger, Kadesch, Koch, Linnenföhl, Matern, May, Mayer, S. u. M. Müller, Petri, Philipp, Ranspott, Reischer, Reinhard, Renner, Ritter, Roth, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schramm, Wagemann, Walther und Weiss 12 fr., Fausel und Stritter, 11 fr.

ditto bei Hippacher, Marx und S. Müller 8 fr.

4 Kornbrod bei Wagemann 14 fr., Bauer, Füllbach, Fischer, Kadesch, Koch, May, M. Müller u. Reischer 15 fr.

Weizenbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, S. Müller, Saueregg, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, S. Müller, Saueregg, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Extraf. Vorschuss allg. Preis: 19 fl. — Bei Kadesch 17 fl., Philipp 17 fl., 4 fr., Jäger, Wagemann u. Walther 18 fl., Koch, Stritter u. Theis 18 fl., 8 fr., Vogler, Hahn u. Werner 18 fl., 30 fr.

Feiner Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Jäger, Kadesch, Wagemann und Walther 16 fl., Theis 16 fl., 32 fr., Vogler, Hahn u. Werner 17 fl., 30 fr.

1 Weizenmehl allg. Preis: 17 fl. — Bei Jäger, Wagemann u. Walther 14 fl., Theis 14 fl., 56 fr., Kadesch 15 fl., Vogler u. Hahn 16 fl., Werner 16 fl., 30 fr.

1 Roggenmehl allg. Preis: 10 fl., 30 fr. — Bei Kadesch 10 fl., Theis 10 fl., 40 fr., Wagemann 11 fl., Vogler u. Hahn 12 fl.

3) Fleisch.

1 Pfd. Schensfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Vär 16 fr.

1 Kalbfleisch bei S. Käsebier u. Meyer 14 fr.

1 Kalbfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Frensch sen., Frensch jun., Hirsch, W. Nies, Scheuermann, Schipper, Seiler u. Weygandt 17 fr., Stüber 18 fr.

1 Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Seebold 14 fr., Gron, Frensch jun., Hirsch, Chr. und W. Nies, Schramm, Seiler, Thon und Weygandt 16 fr., Hasler 17 fr.

1 Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.

1 Dörffleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Stüber u. Thon 28 fr.

1 Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen., Chr. Nies u. Schlidt 28 fr., Thon u. Weidig 30 fr.

1 Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei S. Käsebier Meyer u. Weidig 20 fr., Bücher, Gron, Gdinghausen, Hasler, Hirsch, Chr. Nies, Schipper, Seebold, Weidmann und Weygandt 24 fr.

1 Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Blumenschein, Frensch jun., L. Kimmel, Chr. Nies, Schlidt, Thon und Weidmann 28 fr., Bücher, Hasler, Renfer, und Scheuermann 32 fr.

1 Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, L. Kimmel, Schlidt, Schnaas u. Weygandt 22 fr.

1 Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Gdinghausen, Gred, S. Käsebier, Schnaas, Seebold, Joh. u. Jos. Weidmann 12 fr., Gron u. Renfer 16 fr.

Für die bedrängten Christen in Syrien sind ferner eingegangen: von der Confrmandin R. 30 fr.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteiner Beamten und deren Familien sind ferner bei mir eingegangen: Ertrag einer durch Herrn Krell veranlassten und durch Fräulein Petmedy vollzogenen Sammlung bei den anwesenden Damen und Herren, gelegentlich einer am 18. d. auf der Diefenmühle stattgefundenen Abe.unterhaltung des hiesigen Männergesangsvereins, 21 fl. 30 fr.

Freundlichsten Dank den deutschgesinnten Frauen und Jungfrauen, Männern und Jünglingen!

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 249) 22. Oktober 1860.

Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 21. d. wird die Zeichenschule und mit dem 22. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichenschule Sonntag den 21. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 22. d. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dormalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzupfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährig voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie feither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1860.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Unterrichtsgegenstände.

Zeichenschule: Freihandzeichnen nach Vorlage und Körper, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

Abendschule: Deutscher Sprachunterricht und Geschäftsaufsätze, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kostenanschlägen.

Conditorei in Biebrich (Mainzerstraße.)

Alle Arten Backereien für Kaffee, Thee, Wein, sowie Torten, Obsttuchen, Melonen, Zimmettuchen und sonstige Hefebäckereien bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Jacob Ott, Conditior. 10089

Nassauischer Kunstverein.

Das Ausstellungslokal des Nass. Kunstvereins im Museumsgebäude ist von heute an bis auf Weiteres nur Mittwochs und Sonntags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 18. October 1860.

Der Vorstand. 261

Einladung zur Subscription.

Der hiesige „Cäcilienverein“ wird im bevorstehenden Winter wieder einen Cyclus von vier Konzerten unter Mitwirkung des Theaterorchesters veranstalten und dabei der bisher von ihm verfolgten musikalischen Richtung treu bleiben. Von größeren Werken sind einstweilen Mendelssohn's Paulus, Mozart's Requiem und Händel's Israel in Aegypten zur Aufführung in Aussicht genommen.

Der Ertrag der Konzerte fließt in den Orchesterfonds für Wittwen und Waisen. Der Subscriptionspreis für alle vier Konzerte beträgt wie bisher für einen Sperrsig 3 fl. 30 fr., für einen anderen Platz 2 fl. 42 fr. Die Subscriptionslisten werden in diesen Tagen circuliren. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Wiesbaden, den 19. October 1860.

57

C. F. Morlacher, Büstenfabrikant,

Langgasse No. 2.

empfehlen sein Bürstenlager, bestehend in Bürsten u. Borstenschrapper, Putzbürsten, Teppichbesen, Boden- u. Handbesen, Kleider- und Haarbürsten bis zu den feinsten; ferner habe ich alle Sorten feine Parfümerien nebst Reis-, Staub- und Frisirkämmen, auch habe ich eine Sendung Lampenreiniger erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. 9704

Tanz-Unterricht

für Erwachsene und für Kinder ertheilt

Emma Block, geb. Krause,

9694 Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse, erste Etage.

Sprechstunde von 12 – 2 Uhr Mittags.

Amerikanische Schnellschuhmacherei.

Da mein Aufenthalt hier nur noch kurze Zeit dauert, so ersuche ich die verehrten Damen, welche noch Theil an dem Unterricht nehmen wollen, sich baldmöglichst zu melden.

Es werden Schuhe und Stiefelchen von Atlas, Lasting, Cassian, Glanz und Wildleder zu verfertigen gelehrt.

Sprechstunde: Vormittags von 8 bis 10 Uhr Friedrichstraße No. 35 eine

Etage hoch.

Elise Vogel. 10209

Bremer & Havanna-Cigarren

269

bei C. Lehendecker & Comp.

Sammelfleisch.

Bei Metzger J. Seewald, Oberwebergasse, ist sehr fettes Sammelfleisch das Pfund zu 15 kr. zu haben. 9538

Die chemische Fabrik von
H. & E. Albert in Diebrich

offerirt ihre bewährten landwirthschaftlichen Fabrikate:

**Guanisirtes Knochenmehl,
Superphosphat,
Künstlichen Guano,
Weinbergdünger,
Blumendünger,**

ferner echten Peru-Guano in Originalverpackung.

Lager bei **Heinr. Philippi** in Wiesbaden. 10158

Den Empfang meiner wollenen Waaren beehre mich anzuzeigen.
Dieselben bestehen in den neuesten Mustern von Damen- u. Kinderka-
putzen, Fanchon, Ärmel, Kleidchen, Säckchen, Samaschen u.
Zugleich empfehle eine große Auswahl

Winterhandschuhe

für Damen, Herrn und Kinder, sowie beste Qualität

Strick- und Sticwolle

zu den billigsten Preisen. — **Hermann Rayss**, Hof-Posamentier,
10210 Eck der Neu- und Marktstraße.

Ich empfehle mich in allen Saararbeiten, als
Perrücken, Toupés, namentlich in Gaze der Haut
täuschend ähnlich, allen Arten Zöpfen, Bandeaux
und Unterlagen auf das praktischste eingerichtet.

C. Brühl jun., Friseur.

10087

Mühlgasse No. 3.

Mein Lager in Pfeifen: und Meerschaaumcigarrenspitzen,
Dosen u. sowie mein

Tabak- & Cigarrenlager

empfehle hiermit, von Letzterem namentlich Cig.-Sorten als vorzüglich aner-
kannt, zu 1, 1½, 2 und 2½ fr., per Mille billiger, bestens.

Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 26. 9886

Gummi-Schläuche zu Weingeleiten, nebst den hierzu
erforderlichen Krähnen und Verbin-
dungen, sowie Gummi-Schläuche in jeden anderen Dimensionen empfiehlt

C. J. Stumpf, Ladenlocal: Langgasse. 9943

Sauerfrant,

selbst eingemacht, wird in Kochenden abgegeben bei

P. Blum, Metzgergasse. 9951

Bei Unterzeichnetem sind fertige Schrotmühlen, Thekenwaagen,
Ballenwaagen und Farbemühlen von allen Größen zu haben.

W. Faust, Mechanikus, Goldgasse 18 im Hinterhaus. 10033

Friedrichstraße No. 26 kann Most gefelstert werden. 10118

Lager von
Herren-Kleidern
 aller Art
 von

F. J. Hornick,

Mainz, Ecke der Mailandsgasse.

Ich empfehle zur bevorstehenden Saison meine
 Winter-Ueberzieher von fl. 6 — fr. bis fl. 50.

Röcke " 6 — " " 36.

Hosen " 1 45 " " 18.

Westen " 1 45 " " 8.

Schlafröcke " 6 — " " 25.

Juppen " 5 — " " 12.

von besten Stoffen, solider, dauerhafter Arbeit, nach den
 neuesten Schnitten und werden solche nach dem Maße ange-
 fertigt. Es bittet um geneigten Zuspruch

F. J. Hornick,

10211 Ecke der Mailandsgasse 17 neu.

Ruhrkohlen

bester Qualität sind wieder direkt aus dem Schiff in Dieblich von mir
 zu haben und zwar jetzt durch eingetretene Fracht- und Schlepplohnerhöhung

Fetttschrott, (Ofenkohlen) per Walter 1 fl. 36 fr.

Schmiedegries, 1 " 44 "

Bestellungen hierauf bitte in Wiesbaden bei den Herren **F. A. Ritter**
 in der Taunusstraße und **Peter Koch** in der Metzgergasse abzugeben,
 die ich stets auf das ehrenhafteste ausführen werde.

10113 **Withm. Kimpel** aus Gaub.

Bei Dorfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare
 Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Eine **Hänglampe** wird in einen Laden gesucht. Zu erfragen bei
 Spengler Semmler, Hochstätte. 10182

Ein nußbaumpolirter **Glasschrank** dergleichen ein runder Tisch ist zu
 verkaufen. Schwalbacherstraße No. 2 1/2 im 3. Stod. 10183

Eine gebrauchte gut gehaltene **Zither** ist zu verkaufen. Wo, sagt die
 Expedition d. Bl. 10185

Eine Grube sehr guter **Dung** ist zu verkaufen Friedrichstraße 26. 10118

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.